



derStandard.at | Panorama | Wien | Rottenbergs Boulevard

22. Dezember 2006
19:50 MEZ

Rottenbergs Boulevard: Sauber bleiben

Bundespräsident Fischer empfing Jugendliche der Initiative "clean politics" des Anti-Rassismus-Vereins Zara

Mit ihrer Initiative "clean politics" rannten der Anti-Rassismus-Verein Zara, der Verein Wiener Jugendzentren und der Verein wienXtra von Anfang an bei Bundespräsident Heinz Fischer offene Türen ein. Dem Appell der größtenteil ausländischen Jugendlichen, in der Politik auf rassistische und diskriminierende Slogans zu verzichten, hat sich der HBP schon in der vergangenen Wahlkampfzeit gerne angeschlossen. Am Freitag empfing er schließlich in seinen Amtsräumlichkeiten in der Hofburg eine Abordnung der engagierten Teenager. Sarah aus Kabul, Aman aus Teheran, Umit aus der Türkei und gut zwei Dutzend weitere Jugendliche nützten dabei die Gelegenheit, dem Staatsoberhaupt auch persönliche Erfahrungen mit ausländerfeindlichen Inländern zu schildern. Als Geschenk erhielt Heinz Fischer ein T-Shirt der mobilen Jugendarbeit Backstage, den Anprobetermin verschob er aus terminlichen Gründen auf später. Tanja Wehsely vom Verein Wiener Jugendzentren verwies auch auf 2500 Menschen, die eine zur Initiative gehörende Petition unterschrieben haben. (simo, DER STANDARD - Printausgabe, 23./24./25./26. Dezember 2006)

© 2006 derStandard.at - Alle Rechte vorbehalten.

Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf. Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.